stadtblatt

Heidelberg

Amtsanzeiger der Stadt Heidelberg
13. Oktober 2021 / Ausgabe 32 / 29. Jahrgang

stadtblattonline **www.heidelberg.de**

Ausbildungstage 2021

Am 27. Oktober im digitalen Format – 30 regionale Betriebe stellen sich vor – Anmeldungen ab sofort möglich

Die Stadt Heidelberg bildet aktuell in 24 verschiedenen Berufen aus, zum Beispiel zur Tischlerin. Die Stadt ist auch bei den Ausbildungstagen dabei. (**Foto** Dittmer)

Die Heidelberger Ausbildungstage finden zum zweiten Mal digital statt: Am Mittwoch, 27. Oktober 2021, von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 14 bis 16 Uhr stellen sich online mehr als 30 Betriebe aus Heidelberg und der Region vor.

Qualifizierte Fachkräfte sind gesucht und die Betriebe bieten dafür die passende Ausbildung. Sie geben Einblicke in ihre Unternehmen und ihre Angebote. Wer an der Online-Messe teilnimmt, erhält zudem Bewerbungstipps von Profis und profitiert vom Erfahrungsschatz von Auszubildenden. Interessierten werden Vorträge, Webinare, virtuelle Betriebsrundgänge und vieles mehr angeboten.

Das Vormittagsprogramm beinhaltet vorwiegend Informationen zu den Ausbildungsberufen und den Betrieben. Der Schwerpunkt am Nachmittag liegt auf den individuellen Lebenswegen und Biografien junger Menschen. Sie berichten über ihren Werdegang und können den Schülerinnen und Schülern Tipps geben, Betriebe und Berufe empfehlen und sie motivieren. Zudem gibt es Hinweise von der Stadt Heidelberg zu alltagsbezogenen Themen während der Ausbildung sowie zur Bewerbung.

„Abend der Ausbildung" für Jugendliche und ihre Eltern

Ergänzt wird das Programm durch den „Abend der Ausbildung" von 18.30 bis 20.30 Uhr. Expertinnen und Experten geben zusätzliche, vertiefende Antworten rund um die Ausbildung. Der Abend soll insbesondere Jugendlichen gemeinsam mit ihren Eltern die Möglichkeit geben, sich zu informieren und Fragen zu klären. Auch die Betriebe sind am Abend für Fragen erreichbar.

Anmeldung bis 25. Oktober

Die Stadt Heidelberg organisiert gemeinsam mit vielen Partnern seit über zehn Jahren die Heidelberger Ausbildungstage. Die Messe ist für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kostenlos. Um eine vorherige Anmeldung wird jedoch bis spätestens zum 25. Oktober unter folgenden Kontaktdaten gebeten: Regionales Bildungsbüro der Stadt Heidelberg, Corinna Uebel, Telefon 06221 58-32023, E-Mail: corinna.uebel@heidelberg.de.

Aktuelle Informationen im Netz

Informationen zu den Ausstellern und deren Programm stehen unter

www.heidelberger-ausbildungstage.de

KOMMUNALPOLITIK

Gemeinderat tagt

Sitzung am 14. Oktober

Der Gemeinderat tagt am Donnerstag, 14. Oktober, ab 16.30 Uhr im Rathaus, Marktplatz 10. Die öffentliche Sitzung im Großen Rathaussaal wird in den Neuen Sitzungssaal übertragen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem der Bericht „Kreativkraft Heidelberg", die Beschaffung mobiler Raumluftfiltergeräte für Schulen und der Planungswettbewerb für die Baufelder B3 und B4 in Patrick-Henry-Village. Gesamte Tagesordnung unter

www.gemeinderat.heidelberg.de

STÄDTEPARTNERSCHAFT

Besuch in Montpellier

Engere Kooperation geplant

Heidelberg und Montpellier feiern 2021 das 60-jährige Bestehen ihrer Städtepartnerschaft. Nach den Jubiläumsfeierlichkeiten im September in Heidelberg fand nun der Gegenbesuch einer Delegation in der südfranzösischen Partnerstadt statt. Beide Städte wollen ihre Zusammenarbeit in den Bereichen nachhaltige Mobilität, Wirtschaft und Wissenschaft intensivieren sowie Partnerschaften zwischen Schulen fördern.

S. 5 ›

JUGENDKULTUR

Partyorte und Treffpunkte

Stadt möchte Angebote ausbauen

Die Stadt Heidelberg hat sich zum Ziel gesetzt, im Dialog mit den Jugendlichen mehr Angebote für Partys und Orte für zwanglose Treffen zu entwickeln. So spricht die Stadt lokale Anbieter an, welche Pläne und Vorhaben sie für die Jugendlichen haben. Mit Universität und Hochschulen will man sondieren, welche Räumlichkeiten für Veranstaltungen genutzt werden könnten. Eine Übersicht mit bestehenden Angeboten für Jugendliche wird die Stadt in Kürze veröffentlichen.

S. 8 ›

Bündnis 90/Die Grünen

Derek Cofie-Nunoo

Hip-Hop-City Heidelberg

Mit der Verleihung der Richard-Benz-Medaille an Frederik Hahn aka Torch erfuhr einer der Pionier*innen des deutschsprachigen Raps eine verdiente Würdigung in seiner Heimatstadt. Als Wiege des deutschen Hip-Hops nimmt Heidelberg eine besondere Stellung ein und profitiert enorm von der Strahl- und Anziehungskraft auf junge Menschen.

Adam Silverstein, der Leiter des Universal Hip Hop Museums New York, stellte diese Bedeutung Heidelbergs in seiner Laudatio auf den Künstler Torch in den Vordergrund und dankte ihm, dem deutschen Vorreiter des Hip-Hops, für seinen Einsatz für die Community. Auf der weltweiten Landkarte des Hip-Hops markiert Heidelberg also ein wichtiges Zentrum. Das wurde allen, die an der Feierlichkeit zur Übergabe der Medaille dabei waren, deutlich und sollte Grund genug für uns sein, das Projekt „Hip-Hop-City“ Heidelberg jetzt zügig zu realisieren. Vor der Sommerpause haben wir innerhalb des gemeinsamen Haushaltspakets 2021/22 die Entwicklung eines Konzepts für ein Hip-Hop-Museum in Heidelberg, die Erstellung einer Zeitschiene für die Umsetzung, ein Finanzierungskonzept und den Auftrag für die Raumsuche beschlossen. Die Festivitäten rund um den 50. Geburtstag von Torch, einem grandiosen Konzert mit alten Weggefährt*innen, wie den Stieber Twins und Cora E. sowie Toni L. und beeindruckenden Lesungen aus seinem Werk „Blauer Samt” zeigten das gesamte Spektrum und die ungebrochene Attraktivität, die Hip-Hop in all seinen Ausprägungen auf Menschen aller Altersgruppen hat. Dieses Potenzial soll jetzt einen festen Ort in unserer Stadt finden. Ein mögliches Konzept könnte folgende Bausteine enthalten:

Bleibe gesucht für die Wiege des Hip-Hops in Heidelberg. (**Foto** Cofie-Nunoo)

› Hip-Hop-Archiv und Forschungsinstitut
› lebendige Hip-Hop-Ausstellungen mit Führungen
› Räume für Musik- und Videoproduktionen
› Räume für Wissensvermittlung und Bildung
› Schnittstelle zur Kultur- und Kreativwirtschaft und zur Start-up-Szene
› Konzerte in Kooperation, u.a. mit dem neuen Karlstorbahnhof und anderen.

Mit den „Stallungen“ wurde im Rahmen der Verleihung der Richard-Benz-Medaille an Frederik Hahn jetzt auch ein möglicher Standort für das Hip-Hop-Zentrum Heidelberg in die weitere Diskussion gebracht. Sowohl die Nähe zum neuen Karlstorbahnhof als auch zum neu entstehenden Kreativwirtschaftszentrum in den Stallungen würde viele positive Synergien ermöglichen und im Heidelberger Süden ein attraktives und vielfältiges Kultur -und Kreativwirtschaftsangebot schaffen.

Wir freuen uns, gemeinsam mit den anderen Fraktionen im Ausschuss für Kultur und Bildung am Gelingen der „Hip-Hop-City“ Heidelberg zu arbeiten.

06221 58-47170
geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de

Die Heidelberger

Larissa Winter-Horn

Entwürfe zum Masterplan Neuenheimer Feld – für das Uniklinikum enttäuschend

Nicht nur, dass sich die Entwürfe nach 3 Jahren Bearbeitungszeit kaum noch unterscheiden und keinerlei Innovation mehr enthalten. Die Planer sind eingeknickt und sehen keine bessere verkehrliche Anbindung des Klinikums durch einen zusätzlichen Zugang aus Westen oder Norden mehr vor – nicht einmal für ÖPNV und Rettungsfahrzeuge. Gleichzeitig steigen die Patientenzahlen: über 1 Million ambulante und über 500.000 stationäre Patienten im Jahr – Tendenz deutlich steigend. Und bei diesen Personen kann nicht vom Idealbild eines jungen, mobilen Menschen ausgegangen werden. Sie sind immer mehr hochbetagt und auf den MIV angewiesen. Diese Perspektive wurde anscheinend vergessen!

info@dieheidelberger.de

Arbeitsgemeinschaft GAL/FWV

Raimund Beisel

Die Kleingemünderstraße

war Ziel eines Termins des Verkehrsmanagements mit Anwohnern und Geschäftsleuten. Hintergrund: Seit Jahrzehnten gelingt es nicht, den reinen Durchgangsverkehr aus der Spielstraße zur Neckarbrücke herauszuhalten. Da sich dort auch zahlreiche Geschäfte, Bank und Ärzte befinden, ist ein Konsens aller dringend erforderlich. Verkehrsplaner Leven schlug ein einheitliches Entree in alle Heidelberger verkehrsberuhigten Zonen, ebenso wie mehr polizeiliche Kontrollen, Pflanzkübel, Baumscheiben, Benutzung des Straßenraums durch das Gewerbe, Änderung der Ampelschaltung zur L 534, Dialog-Radar und zeitliche Begrenzung der Kurzzeitparkplätze vor. Zum Jahresende will das Verkehrsmanagement dem Gemeinderat ein Konzept vorlegen.

Ihr Stadtrat der Freien Wähler Raimund Beisel

stadtrat.beisel@gmx.de

Die Linke

Bernd Zieger

Erhalt eines höheren Anteils von Bestandsgebäuden auf dem PHV

Nach zahlreichen Anfragen von DIE LINKE wurden jetzt dem Gemeinderat die Ergebnisse der Voruntersuchungen aus dem Jahre 2015 (!) zum Zustand der Gebäude auf dem PHV zur Verfügung gestellt. Dem größten Teil des Gebäudebestandes wird ein guter bzw. mittelguter Zustand bescheinigt. Nur ein kleiner Teil hat einen schlechten bzw. sehr schlechten Zustand. Trotzdem sollen 73 % des Gebäudebestandes auf dem PHV abgerissen werden.

Wir fordern als DIE LINKE den Erhalt eines höheren Anteils von Bestandsgebäuden. Dies ist nicht nur für eine Kostenreduzierung zur Sicherung niedrigerer Mieten wichtig. Ein Neubau würde eine Riesenmenge von CO_2-Ausstoß produzieren. Dies muss unbedingt verhindert werden.

gemeinderat@dielinke-hd.de

FDP

Michael Eckert

Tempo 30 in der ganzen Stadt?

Nein! Diese weitere Gängelung der Autofahrer kam zunächst von den Grünen und soll bis auf wenige Ausnahmen für alle Straßen gelten. Ich halte das für völlig verfehlt: Wir haben ohnehin zu wenig Platz auf den Straßen. Die Gefährdung für Radfahrer und Fußgänger wird nicht etwa weniger, sondern mehr. Auch die Umweltverschmutzung steigt erheblich. Busse und Straßenbahnen würden ausgebremst usw. Für generelle Geschwindigkeitsbegrenzungen ist (anders als bei Regelungen für einzelne Straßen) nicht der Oberbürgermeister, sondern der Gemeinderat zuständig. Umso ärgerlicher ist es, dass die Stadt mit Montpellier ein Abkommen schließt, um Tempo 30 umzusetzen, obgleich es an einem Beschluss des Gemeinderats bisher fehlt.

Ihr Michael Eckert

eckert@fdp-fraktion-hd.de

CDU

Prof. apl. Dr. Nicole Marmé

Neubau Ziegelhäuser Brücke – Anwohner beteiligen!

Auf Einladung der CDU-Gemeinderatsfraktion und der CDU Ziegelhausen/Peterstal kamen rund 50 interessierte Gäste, um sich über den aktuellen Sachstand zum Neubau der Ziegelhäuser Brücke bei den zuständigen Bürgermeistern Jürgen Odszuck und Raoul Schmidt-Lamontain sowie dem Leiter des Tiefbauamts Karl-Peter Hofbauer und Petra Keuchel vom Amt für Verkehrsmanagement zu informieren.

Zunächst führte Petra Keuchel in den aktuellen Planungsstand ein, wonach Alternativstandorte geprüft worden seien, aber die Notwendigkeit einer direkten Verkehrsverbindung von Ziegelhausen zum S-Bahnhof in Schlierbach sowie eine hochwassersichere Brückenzufahrt für ein Festhalten am alten Standort sprächen. Aktuell sollen zwei unterschiedliche Anordnungen von Fahrbahn, Rad- und Fußgängerwegen geprüft werden, wobei sich die Breite der Brücke auf der Ziegelhäuser Seite als problematisch für eine rechtskonforme Lösung erweise. Um auf die nötige Breite zu kommen, müssten Teile angrenzender Privatgrundstücke mitgenutzt werden.

Ursprünglich sollte der Gemeinderat beschließen, dass schon jetzt ein Büro mit den grundlegenden Planungen beauftragt wird und parallel mit den Grundstückseigentümern verhandelt wird. Auf Drängen der CDU-Fraktion wurde dieser Antrag im Ausschuss vertagt und die städtischen Vertreter haben auf der Infoveranstaltung zugesagt, sich jetzt zeitnah mit den Grundstücksbesitzern in Verbindung zu setzen, bevor es in weitere konkrete Planungen geht. Außerdem sollen die Anlieger schon früh in die Planungen einbezogen werden.

Wir setzen uns auch weiterhin dafür ein, dass alle Betroffenen frühzeitig informiert und in die Planungen mit einbezogen werden.

Ihre Nicole Marmé

06221 58-47160
info@cdu-fraktion-hd.de

SPD

Johannah Illgner

Queere (Beratungs-)Räume für Heidelberg

Queere Menschen brauchen geschützte und sichere Orte, an denen sie sich treffen können, wo es einen Platz für Austausch, all ihre Fragen und Anliegen gibt und wo sie vor allem qualifizierte Beratung bekommen.

In Heidelberg gibt es jetzt hierfür feste Räumlichkeiten: PLUS – die Psychologische Lesben- und Schwulenberatung Rhein Neckar – hat im Oktober 2021 im Landfriedkomplex ein Büro- und einen Beratungs-/Gruppenraum eröffnet.

PLUS bietet kostenlose kompetente Beratung zu allen Themen und Fragen des lesbischen, schwulen, bi- und transsexuellen, transgender, intersexuellen und queeren Lebens und Liebens an. Termine können telefonisch oder per E-Mail vereinbart werden.

Dafür hat sich die queere Community und natürlich auch wir als SPD-Gemeinderatsfraktion eingesetzt und wir freuen uns jetzt über das großartige Ergebnis!

06221 58-47150
geschaeftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de

Vertreter*innen der interfraktionellen Arbeitsgruppe Queer des Gemeinderats übergeben einen Blumengruß an PLUS.

Vertretungen aus dem Gemeinderat, dem Sozialdezernat und von PLUS (**Fotos** Kästel)

AfD

Timethy Bartesch

Elektrobus löst Großbrand aus

Düsseldorf, Hannover und jetzt Stuttgart. Je mehr Städte E-Busse einsetzen, desto öfter werden wir solche Schlagzeilen lesen müssen. Auch Heidelberg könnte es treffen. Die Brandgefahr alleine – Elektrobusse brennen anders als normale Busse und sind extrem schwer zu löschen – verbietet eigentlich den Einsatz. Die immensen Kosten und Winteruntauglichkeit sind weitere Gegenargumente. Aber Heidelberg ist eine Stadt der grünen Klimareligion. Hier ist man schon beim nächsten gefährlichen Experiment: Wasserstoffbusse.

timethy.bartesch@afd-bw.de

Bunte Linke

Dr. Arnulf Weiler-Lorentz

Die Entwürfe zum Masterplan Neuenheimer Feld

der beiden Planungsteams kommen zu Ergebnissen, die unseren Forderungen entsprechen: keine 5. Neckarbrücke (bzw. nur für Fuß- und Radverkehr), kein Nordzubringer, Verkehrserschließung überwiegend durch einen inneren Straßenbahnring, keine Bebauung des Gewanns Hühnersteins. – Eine hohe Verkehrsbelastung einzelner Stadtteile (Bergheim, Handschuhsheim) aber bleibt und erfordert eine Verringerung/strikte Bewirtschaftung der Campus-Parkplätze und Park&Ride-Plätze an den Schienentrassen in der Peripherie.

arnulf.lorentz@t-online.de

Die PARTEI

Björn Leuzinger

Alles Gute zum Geburtstag!

Lieber Herr Oberbürgermeister Eckart Würzi,
wie alle wissen, endet Ihre Amtszeit in kürzi.
Das ist so schlecht nich,
schließlich sind Sie jetzt 60.
Wir gratulieren ganz herzlich
und werden Sie schmerzlich
vermissen. Das solls dann gewesen sein,
1 Bitte noch: übergeben Sie mir die Stadt besenrein,
denn ich übernehme nächstes Jahr Ihr Amt!
Einen angenehmen Ruhestand,
wünscht Ihr Lieblingsstadtrat Björn Leuzinger

info@die-partei-heidelberg.de

Nächste öffentliche Sitzungen

Gemeinderat: Donnerstag, 14. Oktober, 16.30 Uhr

Stadtentwicklungs- und Bauausschuss: Dienstag, 19. Oktober, 17 Uhr

Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität: Mittwoch, 20. Oktober, 17 Uhr

Ausschuss für Kultur und Bildung: Donnerstag, 21. Oktober, 17 Uhr

Alle Sitzungen finden im Rathaus, Marktplatz 10, statt.

www.gemeinderat.heidelberg.de

GEMEINDERAT ONLINE Aktuelle Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen stehen unter **www.gemeinderat.heidelberg.de**.

In der Rubrik „Stimmen aus dem Gemeinderat" kommen die Mitglieder des Gemeinderates zu Wort. Die Autorinnen und Autoren sind für den Inhalt ihrer Beiträge in vollem Umfang selbst verantwortlich, insbesondere auch in Bezug auf alle notwendigen Nutzungsrechte.

Wege aus häuslicher Gewalt

Das Leitmotiv des Projekts „GUIDE4YOU: Jede vierte Frau in Deutschland ist mindestens einmal in ihrem Leben Opfer von Gewalt durch ihren Partner. (**Symbolfoto** Shutterstock)

In Heidelberg fand mit einem Symposium das Projekt GUIDE4YOU seinen Abschluss

Jede vierte Frau in Deutschland ist laut Bundeskriminalamt mindestens einmal in ihrem Leben Opfer von körperlicher oder sexueller Gewalt durch ihren Partner. Ein Meilenstein im bestehenden Schutzsystem der Stadt Heidelberg im Bereich häuslicher Gewalt ist „GUIDE4YOU“. Das Projekt erleichtert durch einen individuellen Begleitdienst über „Lotsinnen“ Frauen, die Gewalt erfahren haben, den Zugang zu den bestehenden Unterstützungsstrukturen. Mit einem digitalen Symposium, an dem mehr als 300 Expertinnen und Experten aus Deutschland teilnahmen, fand das von der Europäischen Union geförderte Projekt am 30. September einen erfolgreichen Abschluss.

GUIDE4YOU helfe, die bestehenden Beratungs- und Hilfsstrukturen optimal nutzbar zu machen, stellte Stefanie Jansen, Bürgermeisterin für Soziales, Bildung, Familie und Chancengleichheit zum Veranstaltungsauftakt fest. Das Amt für Chancengleichheit kooperiert dabei mit dem Universitätsklinikum, der SRH Hochschule, der Polizei und der Interventionsstelle für Frauen und Kinder. Ein anonymer Online-Fragebogen brachte wichtige Erkenntnisse von über 360 Frauen mit Gewalterfahrungen. Die Heidelberger Erkenntnisse aus dem zweijährigen Projektzeitraum fließen in eine Orientierungshilfe, mit der auch in anderen Kommunen und Landkreisen in Deutschland Zugänge zur Hilfe bei Gewalt erleichtert und nachhaltiger verfügbar gemacht werden können.

Die Stadt Heidelberg setzt jährlich 750.000 Euro für Präventionsmaßnahmen und Unterstützung von Menschen ein, die Gewalt erfahren haben. eu

Weitere Informationen unter **www.heidelberg.de/chancengleichheit**

Neue Bänke auf dem Philosophenweg

Bürgerstiftung spendete 1.000 Euro

Mit Blick auf den Neckar und die Altstadt: Für die Instandsetzung dreier Parkbänke auf dem Philosophenweg hat die Bürgerstiftung Heidelberg der Stadt 1.000 Euro gespendet. Durch Vandalismus waren zehn Bänke in der Nähe des Merianstichs beschädigt beziehungsweise vollständig zerstört worden. Kürzlich konnte Andreas Bruckner vom Landschafts- und Forstamt Dr. Steffen Sigmund, dem Vertreter der Bürgerstiftung, die erneuerten Bänke präsentieren. Schilder an der Lehne verweisen auf die Bürgerstiftung als Spender.

Dr. Steffen Sigmund (l.) von der Bürgerstiftung und Andreas Bruckner vom Landschafts- und Forstamt (**Foto** Stadt HD)

Austausch über Ausbau des Radnetzes

Viel erreicht und noch viel vor: Über die nächsten Projekte der Rad-Offensive hat sich Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner kürzlich mit Vertreterinnen und Vertretern der „IG Rad“ ausgetauscht. Mit der Rad-Offensive will die Stadt das 475 Kilometer umfassende Radnetz weiter ausbauen. In den Jahren 2019/2020 stellte die Stadt rund 8,5 Millionen Euro für den Radverkehr zur Verfügung (www.heidelberg.de/fahrradfreundlich). Heidelberg zählt bundesweit zu den Städten mit dem höchsten Anteil am Radverkehr. (**Foto** Stadt HD)

Ankunftszentrum auf PHV

Drei Varianten mit Verortungen erarbeitet

Wie kann das Landes-Ankunftszentrum für Geflüchtete in den Dynamischen Masterplan für das Patrick-Henry-Village (PHV) integriert werden? Zu dieser Frage haben sich vergangenen Freitag auf Einladung von Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner Vertreterinnen und Vertreter der Stadt, des Gemeinderats, der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA), des Landes, des Regierungspräsidiums Karlsruhe, der Internationalen Bauausstellung (IBA) Heidelberg und des Bündnisses für Ankunftszentrum, Flüchtlinge und Flächenerhalt erneut getroffen. Bereits im Mai hatten die Beteiligten sich darauf verständigt, eine Verortung des Ankunftszentrums im Bereich Nordost von PHV zu untersuchen. Nun diskutierten sie drei mögliche Realisierungsvarianten, die das Büro KCAP entwickelt hatte.

Bei einer Variante würde das Ankunftszentrum im Osten von PHV entlang der Autobahn entstehen. Eine zweite Variante sieht dafür den nördlichen Bereich vor. Bei Variante drei würde das Ankunftszentrum im nordöstlichen Bereich entstehen. Alle drei Standorte sind mit Vor- und Nachteilen verbunden. Die Beteiligten erklärten als zum Teil erste Einschätzung eine Präferenz für die dritte Variante.

Die Stadtverwaltung wird die Diskussion nun aufarbeiten und dem Gemeinderat zur Entscheidung vorlegen. Ziel ist, dass der Gemeinderat noch vor Weihnachten über eine mögliche Verortung des Ankunftszentrums innerhalb von PHV entscheidet. tir

Ausbau der Städtepartnerschaft

Montpellier und Heidelberg wollen mehr Schulpartnerschaften und engeren Austausch im Wirtschaftsbereich

Montpellier will das Heidelberger Fahrradmobilitäts-Konzept aufgreifen. Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner (5.v.l.) übergab Oberbürgermeister Michaël Delafosse (6.v.l.) als Gastgeschenk ein Lastenrad. (**Foto** Stadt Montpellier)

Heidelberg und Montpellier feiern 2021 das 60-jährige Bestehen ihrer Partnerschaft. Anfang September begingen beide Städte das Jubiläum in Heidelberg und unterzeichneten eine Kooperationsvereinbarung zur Intensivierung der Zusammenarbeit in den Bereichen nachhaltige Mobilität, Wirtschaft und Wissenschaft. Zum Gegenbesuch fuhr Anfang Oktober eine Delegation mit Stadträtinnen und Stadträten sowie Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner nach Südfrankreich.
Mit der Unterzeichnung von zwei weiteren Vereinbarungen wollen beide Städte Partnerschaften und Initiativen zwischen Schulen fördern - geplant sind zunächst drei neue Grundschul-Partnerschaften. Auch der Austausch in der Wirtschaft, unter anderem im Bereich Start-ups, soll intensiviert werden.
Bei einem Festabend gemeinsam mit Montpelliers Oberbürgermeister Michaël Delafosse und dem deutschen Botschafter in Frankreich Hans Dieter Lucas betonte Oberbürgermeister Würzner: „Wir wollen künftig in der nachhaltigen Mobilität, in Wissenschaft und in Wirtschaftsgremien sowie im Schulaustausch noch enger zusammenarbeiten.“ So will Heidelberg nach dem Vorbild Montpelliers den stufenweisen Aufbau eines kostenlosen ÖPNV-Angebots umsetzen und Tempo 30 zur Regelgeschwindigkeit in der Stadt machen.

Für ihre Verdienste um die Städtepartnerschaft und die Beziehungen zwischen beiden Ländern zeichnete Botschafter Lucas außerdem zwei Personen mit dem deutsch-französischen Freundschaftspreis des Auswärtigen Amtes aus: Alban Zanchiello, erster Leiter des Montpellier-Hauses in Heidelberg und Beauftragter für die Städtepartnerschaft in Montpellier, sowie Richard Jarry, Präsident des Verbandes RAFAL für deutsch-französische Wirtschaftsbeziehungen. chb

Woche gegen Armut

Das Heidelberger Bündnis gegen Armut und Ausgrenzung veranstaltet eine Aktionswoche zum Armutsrisiko Wohnkosten. Dazu findet am Freitag, 15. Oktober, ab 16 Uhr eine Diskussionsrunde in der Chapel in der Südstadt statt. Baubürgermeister Jürgen Odszuck nimmt daran teil. Am Samstag, 16. Oktober, 13.30 Uhr, ist, ebenfalls in der Chapel, die offizielle Auftaktveranstaltung mit Sozialbürgermeisterin Stefanie Jansen. Im Dialog mit Stadt und Politik stellt das Bündnis seine Positionen dar.

Mehr Programm unter
www.das-heidelberger-buendnis.de/aktionswoche-armut-2021

Kurpfalzring wegen Sanierung gesperrt

Die Stadt muss den Kurpfalzring zwischen Henkel-Teroson-Straße und Autobahnbrücke erneuern. Die Arbeiten haben bereits begonnen und dauern bis 7. November. In der Zeit ist der Kurpfalzring zwischen Einmündung Henkel-Teroson-Straße und Abfahrt zum Wieblinger Weg für den Durchgangsverkehr gesperrt. Die Henkel-Teroson-Straße wird zur Sackgasse.

www.heidelberg.de/baustellen

BEKANNTMACHUNGEN

BEKANNTMACHUNG

Flohmärkte auf dem Messplatz in Heidelberg

Für das Jahr 2022 wird der Heidelberger Messplatz am Kirchheimer Weg wieder zur Durchführung von Flohmärkten zur Verfügung gestellt.
Hierbei weisen wir bereits im Vorfeld darauf hin, dass Flohmärkte ggfs. recht kurzfristig abgesagt werden müssen, da die Fläche des Messplatzes als Nutzungsfläche der in der Nähe befindlichen Großsporthalle vorgehalten werden muss. Zudem kann es je nach Pandemielage und entsprechenden Änderungen der Corona-Verordnung zu kurzfristigen Absagen kommen.

Wir werden jedoch pro Halbjahr einen Ersatztermin vorhalten.

Es werden mehrere Bewerber berücksichtigt, wobei Erfahrung mit der Durchführung von großen Flohmärkten erwartet wird. Eine ordnungsgemäße Abwicklung der Flohmärkte muss gewährleistet sein. Der Betreiber ist verpflichtet, für die Reinigung des Messplatzes sowie für die Aufstellung von WCs zu sorgen. Sofern der Messplatz nicht bereits für andere Veranstaltungen vergeben ist, werden die Flohmärkte in der Regel alle 14 Tage samstags von 6.00 bis 14.00 Uhr stattfinden.

Der Messplatz hat eine Fläche von ca. 10.640 qm.

Es dürfen nur gebrauchte Waren und Gegenstände angeboten werden. Ausdrücklich ausgeschlossen sind Kriegsspielzeug aller Art, Uniformen aus der Zeit des Nationalsozialismus, lebende Tiere, Motorfahrzeuge aller Art, Anhänger von Motorfahrzeugen, Dienstleistungen jeglicher Art sowie das Verteilen von Infoblättern.

Eine gastronomische Versorgung kann auf dem Messplatz nicht angeboten werden.

Die Platzmiete beträgt
im März, April und September sowie
im Oktober € 3.300,--,
in der Zeit von Mai bis August € 3.700,-
und
in der Zeit von November bis
Februar € 2.500,--
jeweils zuzüglich Mehrwertsteuer, sofern der Nutzer nicht nach § 19 Abs.1 UStG von der Umsatzsteuer befreit ist. Dies ist im Vorfeld nachzuweisen.

Hinzu kommen die Kosten ggfs. für die Endreinigung des Platzes.

Bewerbungen bitten wir bis zum 01.12.2021 an das Bürger- und Ordnungsamt, Abteilung Gewerberecht, Bergheimer Str. 69, 69115 Heidelberg, zu richten.

Die Bewerbung soll die Gewerbeanmeldung, die vorgesehenen Teilnahmebedingungen, Angaben über die geforderte Platzmiete je laufender Meter, Nachweise über bereits durchgeführte Flohmärkte sowie ggfs. einen Nachweis über die Steuerbefreiung enthalten. Aufgrund der aktuellen Pandemie und der damit verbundenen Auflagen muss vor der Durchführung ein Hygienekonzept erstellt werden.

Impressum

Herausgeberin
Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, 69045 Heidelberg
06221 58-12000
oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de
Amtsleitung: Achim Fischer
Redaktion: Eberhard Neudert-Becker (neu), Sascha Balduf (sba), Christian Beister (chb), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu), Lisa Grüterich (lgr), Timm Herre (tir), Claudia Kehrl (ck), Anna-Lena Kiewiet (kie), Nina Stöber (stö), Carina Troll (cat)

Druck und Vertrieb
Rhein-Neckar-Zeitung GmbH
Vertrieb-Hotline
0800 06221-20

Wegwerfen? Denkste!

Repair Café lädt wieder zum gemeinsamen Reparieren ein

Im Repair Café bringen ehrenamtliche Reparaturexperten defekte Föhne, kaputte Toaster, schleifende Bremsen oder das löchrige T-Shirt wieder in Ordnung. Das nächstesRepair Café in Heidelberg findet am Samstag, **16. Oktober**, statt. Es wird von den Stadtwerken Heidelberg aus dem Fonds für Klimaschutzprojekte gefördert (**www.swhd.de/klimafix**)

Von **14 bis 18 Uhr** können Bürgerinnen und Bürger am Samstag erstmals seit knapp eineinhalb Jahren im **Harbigweg 5** in gemütlicher Atmosphäre gemeinsam mit ehrenamtlichen fachkundigen Laien Schäden an defekten Alltagsgegenständen beheben. Mitgebracht werden können defekte Kleinelektrogeräte wie Lampen oder DVD-Player, kleine Möbelstücke, Textilien sowie Spielzeug aus Holz. Sehr aufwendige Reparaturen oder Arbeiten an größeren elektrischen Geräten wie Kühlschränken oder Waschmaschinen sind leider nicht möglich. Wer bereits weiß, was am defekten Gegenstand kaputt ist, wird gebeten, die notwendigen Ersatzteile mitzubringen.

Das Motto des Repair Café: In gemütlicher Atmosphäre Schäden an defekten Alltagsgegenständen beheben (das Bild entstand Anfang 2020).

Veranstaltet wird das Repair Café von Ökostadt Rhein-Neckar, BUND Heidelberg sowie vom Stadtjugendring. Es soll ein Zeichen gegen die Wegwerfgesellschaft setzen und gemeinschaftliches Reparieren in gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen ermöglichen. Das Heidelberger Repair Café startete bereits 2014 und war damit eines der ersten in Deutschland. 2020 waren es bereits über 1.000.

3G-Regel

Die Teilnahme am Repair Café ist kostenfrei und ohne Anmeldung möglich. Voraussetzung ist ein tagesaktueller negativer Corona-Schnelltest, ein Impfnachweis oder ein gültiger Genesenen-Nachweis.

www.oekostadt.org/Repaircafe.html

Impressum stadtwerke heidelberg

Stadtwerke Heidelberg
Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 42–50
69115 Heidelberg
06221 513-0
unternehmens kommunikation@swhd.de
Redaktion: Ellen Frings (V.i.S.d.P.), Michael Treffeisen
Foto: Stadtwerke Heidelberg, Ökostadt Rhein-Neckar e.V.
Alle Angaben ohne Gewähr

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Umlegung „Emmertsgrund-Süd“
Bekanntmachung des Umlegungsbeschlusses und der Auslegung der Bestandskarte und des Bestandsverzeichnisses

I. Umlegungsbeschluss

Der Umlegungsausschuss der Stadt Heidelberg hat am 17.11.2020 gemäß § 47 des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634) in Verbindung mit der Verordnung der Landesregierung und des Wirtschaftsministeriums zur Durchführung des Baugesetzbuchs (BauGB-DVO) vom 2. März 1998 (GBl. S. 185) die Einleitung der Umlegung „Emmertsgrund-Süd“ beschlossen.

Das Umlegungsgebiet wird begrenzt
› im Westen, Süden und Osten durch die Straße „Im Emmertsgrund“ und die Jellinekstraße,
› im Norden durch die Grünanlage Flst. Nr. 26650.

In das Umlegungsverfahren sind folgende Grundstücke einbezogen:
Flst. Nr. 26651, 26654, 26655, 26656, 26657, 26658, 26659, 26660, 26661, 26662, 26663, 26664, 26665, 26666, 26667, 26668, 26669, 26670, 26671, 26672, 26673, 26674, 26675, 26676, 26677, 26973, 26974, 26975, 26976, 26977, 26978, 26979, 26980, 26981, 26982, 26983, 26984, 26985, 26986, 26987, 26988, 26989, 26990, 26991, 26992, 26993, 26994, 26995, 26996, 26997, 26998 und 26999.

Das Umlegungsgebiet ist in der Bestandskarte des Vermessungsamts vom 17.11.2020 dargestellt.

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat bereits durch Beschluss vom 28.03.2019 die Umlegung gemäß § 46 Abs. 1 BauGB angeordnet. Das Umlegungsgebiet liegt im Bereich des gültigen Bebauungsplans „Emmertsgrund - Änderung im Bereich Jellinekstr./Im Emmertsgrund“, der am 16.11.1978 vom Gemeinderat als Satzung gem. § 10 BauGB beschlossen wurde.
Sämtliche Grundstückseigentümer wurden im Laufe des Jahres 2020 durch das Vermessungsamt gemäß § 47 Abs. 1 BauGB angehört.
Durch die Umlegung soll für die im Umlegungsgebiet liegenden Grundstücke die Erschließung rechtlich gesichert werden.

II. Durchführung

Die Durchführung der Umlegung obliegt gemäß § 3 Abs. 1 der BauGB-DVO in Verbindung mit § 11 der Hauptsatzung der Stadt Heidelberg vom 18. Juni 2020 dem Umlegungsausschuss. Sachbearbeitende Geschäftsstelle ist laut Geschäftsverteilungsplan das Vermessungsamt.

III. Aufforderung zur Anmeldung von Rechten

Die Inhaber eines nicht im Grundbuch eingetragenen Rechts an dem Grundstück oder an einem das Grundstück belastenden Recht, eines Anspruchs mit dem Recht auf Befriedigung aus dem Grundstück oder eines persönlichen Rechts, das zum Erwerb, zum Besitz oder zur Nutzung des Grundstückes berechtigt oder den Verpflichteten in der Benutzung des Grundstücks beschränkt (§ 48 Abs. 1 Nr. 3 BauGB) werden nach § 50 Abs. 2 BauGB aufgefordert, innerhalb eines Monats von dieser Bekanntmachung an, ihre Rechte bei der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses (Vermessungsamt), Gaisbergstraße 7 (Zimmer 205), 69115 Heidelberg, anzumelden.
Werden Rechte erst nach Ablauf dieser Frist angemeldet oder nach Ablauf einer vom Umlegungsausschuss nach § 48 Abs. 3 BauGB gesetzten Frist glaubhaft gemacht, so muss ein Berechtigter die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gegen sich gelten lassen, wenn der Umlegungsausschuss dies bestimmt (§ 50 Abs. 3 BauGB).

Der Inhaber eines in § 50 Abs.3 BauGB bezeichneten Rechts muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufs ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist durch Bekanntmachung des Verwaltungsakts zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

IV. Verfügungs- und Veränderungssperre sowie Vorkaufsrecht der Stadt Heidelberg

Von dieser Bekanntmachung an bis zur Bekanntmachung der Unanfechtbarkeit des Umlegungsplans dürfen nach § 51 BauGB im Umlegungsgebiet nur mit schriftlicher Genehmigung des Umlegungsausschusses
1. ein Grundstück geteilt oder Verfügungen über ein Grundstück und über Rechte an einem Grundstück getroffen oder Vereinbarungen abgeschlossen werden, durch die einem anderen ein Recht zum Erwerb, zur Nutzung oder Bebauung eines Grundstücks oder Grundstücksteils eingeräumt wird, oder Baulasten neu begründet, geändert oder aufgehoben werden;
2. erhebliche Veränderungen der Erdoberfläche oder wesentlich wertsteigernde sonstige Veränderungen der Grundstücke vorgenommen werden;
3. nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtige, aber wertsteigernde bauliche Anlagen errichtet oder wertsteigernde Änderungen solcher Anlagen vorgenommen werden;
4. genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtige bauliche Anlagen errichtet oder geändert werden.

Vorhaben, die vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre baurechtlich genehmigt worden sind, Vorhaben, von denen die Stadt nach Maßgabe des Bauordnungsrechts Kenntnis erlangt hat und mit deren Ausführung vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre hätte begonnen werden dürfen, sowie Unterhaltungsarbeiten und die Fortführung einer bisher ausgeübten Nutzung werden von

der Veränderungssperre nicht berührt.
Ein bei der Stadt eingereichtes Baugesuch gilt gleichzeitig als Antrag auf Genehmigung durch den Umlegungsausschuss.

Nach § 24 Abs.1 Nr.2 BauGB steht der Stadt Heidelberg beim Kauf von Grundstücken, die in diese Umlegung einbezogen sind, von dieser Bekanntmachung an bis zur Bekanntmachung der Unanfechtbarkeit des Umlegungsplans ein allgemeines Vorkaufsrecht zu.

V. Vorarbeiten auf Grundstücken
Eigentümer und Besitzer haben gemäß § 209 Abs.1 BauGB zu dulden, dass Beauftragte der zuständigen Behörden zur Vorbereitung der von ihnen nach diesem Gesetzbuch zu treffenden Maßnahmen Grundstücke betreten und Vermessungen oder ähnliche Arbeiten ausführen.

VI. Bekanntgabe des Umlegungsbeschlusses
Der Umlegungsbeschluss gilt mit dem auf die ortsübliche Bekanntmachung folgenden Tag als bekannt gegeben.

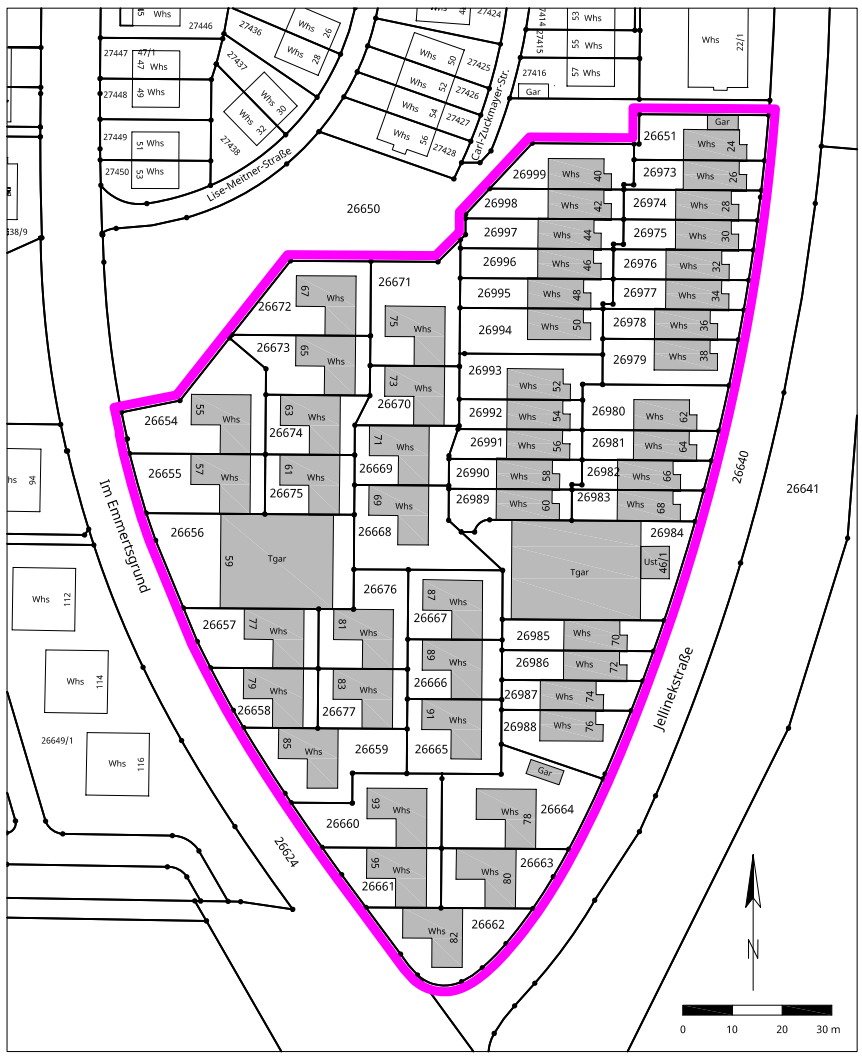
VII. Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen den Umlegungsbeschluss kann innerhalb von 6 Wochen seit der Bekanntmachung Antrag auf gerichtliche Entscheidung bei der Stadt Heidelberg, Vermessungsamt, Gaisbergstraße 7, 69115 Heidelberg, eingereicht werden (§ 217 BauGB). Über den Antrag entscheidet das Landgericht Karlsruhe, Kammer für Baulandsachen, in Karlsruhe.
Der Antrag muss den Verwaltungsakt bezeichnen, gegen den er sich richtet. Er soll die Erklärung, inwieweit der Verwaltungsakt angefochten wird, und einen bestimmten Antrag enthalten. Er soll die Gründe sowie die Tatsachen und Beweismittel angeben, die zur Rechtfertigung des Antrags dienen.

Hinweis:
Der Antrag auf gerichtliche Entscheidung kann zunächst ohne Rechtsanwalt gestellt werden. Für alle weiteren prozessualen Erklärungen und Abläufe ist dieser dann aber zwingend vorgeschrieben (§ 222 BauGB).

VIII. Öffentliche Auslegung der Bestandskarte und des Bestandsverzeichnisses
Für die Grundstücke des Umlegungsgebiets wurden eine Bestandskarte und ein Bestandsverzeichnis nach § 53 BauGB gefertigt. Bestandskarte und Bestandsverzeichnis liegen in der Zeit

vom 25. Oktober 2021 bis 24. November 2021

beim Vermessungsamt, Gaisbergstraße 7 (Zimmer 205), 69115 Heidelberg, öffentlich aus und können dort innerhalb der Dienststunden – montags bis donnerstags von 8.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 15.30 Uhr sowie freitags von 8.30 bis 13.00 Uhr – eingesehen werden. Aufgrund der nicht vorhersehbaren Corona-Lage wird telefonische Voranmeldung unter der Telefonnummer (06221) 58-24060 empfohlen.
Stadt Heidelberg
Vermessungsamt
gez. Jelinek



Heidelberg

Bei der **Stadt Heidelberg** sind folgende Stellen zu besetzen:

Beim **Referat des Oberbürgermeisters** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Mediengestalterin/Mediengestalter (m/w/d)

in der Abteilung Markenkommunikation im Bereich Internationales, Strategie und Protokoll zu beset-zen. Die Bezahlung erfolgt bis Entgeltgruppe 9a des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V). Die Stelle ist zunächst befristet für die Dauer eines Jahres. Bei entsprechender Bewährung kann eine Weiterbeschäftigung in Aussicht gestellt werden.

Das **Amt für Soziales und Senioren** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Fachkraft (m/w/d)

mit einem Studienabschluss im sozialpädagogischen oder pflege- beziehungsweise gesundheitswissenschaftlichen Bereich

für das Sachgebiet Pflegestützpunkt. Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe S 11b des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V). Der Bedarf eignet sich für eine Besetzung mit einer Vollzeitkraft oder auch mit zwei Teilzeitkräften.

Beim **Amt für Digitales und Informationsverarbeitung** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

IT-Administratorin/IT-Administrator (m/w/d) für den Support im Bereich Schul-IT

in der Abteilung Anwender- und Systemservice zu besetzen.
Die Tätigkeiten sind nach Entgeltgruppe 10 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) zu bewerten. Bei mehrjähriger erfolgreicher Ausübung und entsprechender Erfahrung ist eine Perspektive nach Entgeltgruppe 11 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) möglich. Eine Verbeamtung kann in Aussicht gestellt werden.

Die **Musik- und Singschule Heidelberg** sucht zum 01. März 2022 eine

Lehrkraft (m/w/d) für Klavier und Korrepetition

im Umfang von bis zu 30 Deputatsstunden zuzüglich eines Ferienüberhangs von bis zu 135 Unterrichtsminuten/Schulwoche. Die Stelle ist nach Entgeltgruppe 9b des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) zu bewerten und zunächst befristet für ein Jahr zu besetzen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen inklusive einschlägiger Abschluss- und Arbeitszeugnisse online unter
www.heidelberg.de/stellenausschreibungen.

Hier finden Sie auch die detaillierten Stellenausschreibungen mit den notwendigen Qualifikationen sowie weiteren Informationen.

ÖFFENTLICHE ERINNERUNG

An die Zahlung folgender Forderungen wird erinnert:

Abschluss- und Vorauszahlungen von Steuern, Gebühren und Beiträgen aus Erst- oder Nachveranlagungen nach den zugestellten Bescheiden bzw. Zahlungsaufforderungen, soweit die Zahlungsfrist bereits abgelaufen ist. Für Teilnehmer am SEPA-Lastschriftmandat gilt die „Öffentliche Erinnerung“ nicht. Ferner erinnert das Kämmereiamt daran, dass jeder **Halter eines Hundes** im Stadtkreis Heidelberg verpflichtet ist, innerhalb eines Monats nach Beginn des Haltens oder nachdem der Hund das steuerpflichtige Alter von drei Monaten erreicht hat sowie am Ende der Hundehaltung ebenfalls innerhalb eines Monats dies dem **Kämmereiamt der Stadt Heidelberg, Abteilung Kasse und Steuern, Friedrich-Ebert-Platz 3, Tel. 58-14 360** mitzuteilen. Die Bankverbindungen der Stadt Heidelberg entnehmen Sie bitte den Ihnen zugegangenen Abgabenbescheiden und Rechnungen.
Stadt Heidelberg, Kämmereiamt
Abteilung Kasse und Steuern

Öffentliche Sitzungen

Bezirksbeirat Weststadt: Mittwoch, 13. Oktober, 18 Uhr
Gemeinderat: Donnerstag, 14. Oktober, 16.30 Uhr
Stadtentwicklungs- und Bauausschuss: Dienstag, 19. Oktober, 17 Uhr
Bezirksbeirat Emmertsgrund: Dienstag, 19. Oktober, 18 Uhr
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität: Mittwoch, 20. Oktober, 17 Uhr
Ausschuss für Kultur und Bildung: Donnerstag, 21. Oktober, 17 Uhr
Bezirksbeirat Handschuhsheim: Donnerstag, 21. Oktober, 18 Uhr

www.gemeinderat.heidelberg.de

Mehr Partyorte und Treffpunkte

Stadt will im Dialog mit den Jugendlichen mehr Angebote entwickeln

Kam gut an: der Open-Air-Club „Feierbad21". Die Stadt will nun dafür sorgen, dass mehr Feierorte und Treffpunkte für Jugendliche in der Stadt entstehen. (**Foto** Rothe)

Jugendliche haben in der Coronapandemie auf vieles verzichten müssen. Dazu gehört auch das Feiern von Partys oder Treffen mit Freundinnen und Freunden. Die Stadt Heidelberg hat daher das Ziel, im Dialog mit den Jugendlichen mehr Angebote für Partys und Orte für zwanglose Treffen zu entwickeln. Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner hat dafür eine Arbeitsgruppe gegründet, die er selbst leitet. Eine Liste mit bestehenden Angeboten für Jugendliche wird die Stadt in Kürze veröffentlichen.

Zudem spricht die Verwaltung mehrere Anbieter in der Stadt darauf an, welche Pläne und Vorhaben sie für Jugendliche haben. „Ich setze mich dafür ein, dass das Feier-Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene in Heidelberg ausgebaut wird. Als Stadt können wir solche Angebote aber nicht dauerhaft alleine stemmen", erklärt Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner. Er geht davon aus, dass mit den Lockerungen der Corona-Maßnahmen wieder mehr etablierte Veranstalter Angebote machen. „Wir brauchen die privaten und geförderten Veranstalter auch dringend für die Umsetzung", so der Oberbürgermeister. Die Stadt sei im Austausch mit der Universität, dem Studierendenwerk und den Hochschulen in der Stadt, welche Räumlichkeiten genutzt werden könnten. Ziel sei es, dass noch in diesem Jahr neue Formate starten.

Über den Sommer war die Stadt mit zwei Projekten für Jugendliche und junge Erwachsene eingesprungen. Beim Format „Feierbad21" organisierten Stadt, Heidelberg Marketing und die Nachtbürgermeister die Einrichtung einer sehr gut angenommenen Party-Location beim Tiergarten-Schwimmbad. Die Bespielung des Ortes übernahmen die Jugendlichen selbst. Zudem ertüchtigte die Stadt die Ochsenkopfwiese am Rand von Bergheim als zwanglosen und konsumfreien Treffpunkt. Die Nutzerzahlen blieben hier aber hinter den Erwartungen zurück. red

Ausstellung „Gurs 1940" ab 18. Oktober

Erinnerung an Opfer der Deportationen

Mehr als 6.500 Juden aus Baden und der Saarpfalz deportierten im Oktober 1940 die Nationalsozialisten in das Lager Gurs in Südfrankreich. Darunter waren 300 Heidelbergerinnen und Heidelberger. Anlässlich des 80. Jahrestages der Deportationen ist eine Wanderausstellung zu den ersten organisierten Verschleppungen von jüdischen Deutschen ab Montag, 18. Oktober, bis 12. November im Foyer des Rathauses zu sehen (montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr).

Die Ausstellung wird am Freitag, 22. Oktober, offiziell eröffnet. Für die Teilnahme sind ein 3G-Nachweis und eine Anmeldung bis 21. Oktober erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

internationales@heidelberg.de

OB Würzner feierte runden Geburtstag

Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner feierte am vergangenen Sonntag seinen 60. Geburtstag. Nach dem Studium der Geographie und der Rechtswissenschaften trat er 1988 als erster Umweltfachberater in die Dienste der Stadt. Er baute das Amt für Umweltschutz mit auf, war ab dem Jahr 2000 Leiter des Amtes und ab 2001 Umwelt-Bürgermeister. 2006 und 2014 wurde er zum Oberbürgermeister gewählt. Im Rathaus überreichte der Personalrats-Vorsitzende Martin Eisele (l.) im Rahmen der wöchentlichen Besprechung der Verwaltungsspitze Prof. Würzner eine Zeitungskopie vom 10. Oktober 1961. (**Foto** Dittmer)

Kurz gemeldet

Geist Heidelberg

Das International Science Festival – Geist Heidelberg des Deutsch-Amerikanischen Instituts (DAI) bringt Größen der Forschung nach Heidelberg. Es beginnt mit einem Vortrag des Nobelpreisträgers Reinhard Genzel über schwarze Löcher am Samstag, 16. Oktober.

Mehr Programm unter **www.geist-heidelberg.de**

Kantate „Perpetuum Mobile" im Johannes-Brahms-Saal

Einen Querschnitt der Kantate „Perpetuum Mobile" von Peter Schindler führt die Musik- und Singschule am Sonntag, 24. Oktober, im Johannes-Brahms-Saal in der Kirchstraße 2 auf. Zwei Konzerte, um 15.30 und 18 Uhr, sind zu hören. Der Eintritt kostet jeweils 20 Euro, ermäßigt 10 Euro. Karten können im Vorverkauf erworben werden.

06221 5843500
musikschule@heidelberg.de

The Turn of the Screw: Opern-Premiere am 16. Oktober

Mit „The Turn of the Screw" feiert am Samstag, 16. Oktober, eine der beeindruckendsten Opern des 20. Jahrhunderts Premiere im Theater. Weitere Infos sowie Karten unter

www.theaterheidelberg.de

Hommage an Hans Reffert

Hans Reffert prägte die deutsche Musikszene als Gitarrist, Sänger und Flötist. Mit einer „Hommage an Hans Reffert" startet am Sonntag, 24. Oktober, um 17 Uhr wieder die Kulturreihe in der Trauerhalle des Bergfriedhofs. Der Eintritt kostet 15 Euro. Anmeldung ist erforderlich unter Angabe der Kontaktdaten.

0172 7242569
info@kulturevents-rhein neckar.com